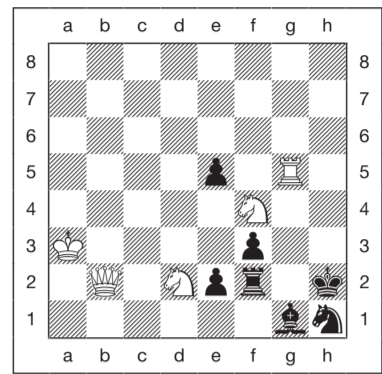


SCHACH

Gelfand hatte sogar geführt



G. Guidelli
Good Companions 1918
 Weiß: Ka3, Db2, Tg5, Sd2, Sf4 (5)
 Schwarz: Kh2, Tf2, Lg1, Sh1, Be2, e5, f3 (7)

Anand bleibt Weltmeister
 Die Schachgemeinde ist schnell darüber hinweggegangen, denn Viswanathan Anand hat wie erwartet seinen Weltmeistertitel verteidigt. Aber Boris Gelfand (Israel), der gebürtige Weißrusse, hat einen großen Kampf geliefert und war durch aus ebenbürtig. Die berühmte Tretyakov-Galerie in Moskau (mit 170 000 Kunstwerken) war vom 10. bis 31. Mai Schauplatz des WM-Kampfes, der erst im Tie-Break mit 2,5:1,5 zugunsten des indischen Titelverteidigers entschieden wurde. Er trägt nun den Titel World Champion 2012/2013. In dem über 12 Partien (Bedenzeit 120 Minuten für 40 Züge + 60 Minuten für 20 Züge + 15 Minuten für den Rest mit 30 Sekunden Zugabe pro Zug ab dem 61. Zug) angesetzten Match war der Herausforderer nach sechs Remisen sogar in einer sehr guten Partie in Führung gegangen. Er musste aber bereits in der 8. Partie den Ausgleich hinnehmen. Nach vier weiteren Remisen setzte sich der wohl beste Schnellschach-Spieler der Welt durch (Bedenzeit 25 Minuten + 10 Sekunden pro Zug). Vom Geldpreis



Alter und neuer Weltmeister: Viswanathan Anand.

in Höhe von 2,5 Millionen US-Dollar erhielt er circa 1,5 Millionen. Boris Gelfand, der sich durch den Sieg im Finale des Kandidatenturniers über Alexander Grischuk für diesen Zweikampf qualifiziert hatte, versteckte sich nicht. Er schied nach der 7. Partie sogar auf der Siegerstraße zu sein:

Weiß: Gelfand
Schwarz: Anand
 WM 2012, 7. Partie Damengambit D45
 1. d4 d5 2. c4 c6 3. Sc3 Sf6 4. e3 e6 5. Sf3 a6 6. c5 Sbd7 7. Dc2 b6 8. cxb6 (8. b4 a5) Sxb6 meist wird 8. ... Dxb6 gespielt 9. Ld2 c5 10. Tc1 cxd4 11. exd4 Ld6 12. Lg5 0-0 13. Ld3 h6 14. Lh4 Lb7 15. 0-0 Db8 16. Lg3 scharfer wird das Spiel nach 16. Lxf6 16. ... Tc8 17. De2 Lxg3 18. hxg3 Weiß hat nun das Feld e5 fest unter Kontrolle und sein weißfeldriger Läufer ist aktiver 18. ... Dd6 19. Tc2 Sbd7 20. Tf1 Tab8 21. Sa4 Se4 22. Txc8 Lxc8 23. Dc2 nach 23. Lxe4 dxe4 24. Dxe4 Lb7 25. De3 Lxf3 26. gxf3 Tb4 hätte Schwarz vollen Ausgleich 23. ... g5?! solider wäre 23. ... Lb7 24. Dc7 Dxc7 25. Txc7 f6 dieser Zug schwächt das Feld e6; vielleicht war z.B. ... Kf8 besser 26. Lxe4 dxe4 27. Sd2 f5 28. Sc4 Sf6 29. Sc5 Sd5 30. Ta7 Sb4 31. Se5 die weißen Figuren entfalten ihre volle Kraft und dem Läufer geht es nun an den Krügen 31. ... Sc2 31. ... Sd5 rettet den Läufer, verliert aber nach 32. Sc4 Sb4 33. Sd6 Sd5 34. Sxc8 ohne Kompensation den Ba6. 32. Sc6 Txb2 33. Tc7 Tb1+ 34. Kh2 e3 35. Txc8+ Kh7 36. Tc7+ Kh8 37. Se5! schöner als 37. fxe3, was nach 37. ... Sxe3 38. Se5 auch gewinnt 37. ... e2 38. Sxe6 und Schwarz kann das Matt durch Sg6+ und Tg7 nur mit 38. ... Th1+ 39. Kxh1 e1D+ 40. Kh2 Dxe5 vermeiden, deshalb 1:0.
 Bei der **Frauen-Weltmeisterschaft** im Schnellschach in Batumi (Georgien) siegte die Bulgarin Antoaneta Stefanova mit 8,5 Punkten vor Alexandra Kosteniuk (Russland), Humpy Koneru (Indien) und Kateryna Lahno (Ukraine), alle 8 Pkt. Elisabeth Pähtz landete mit 6,5 Pkt. auf dem elften Platz.
 HARTMUT SCHMID

Lösung
 zu Nr. 4255 (Pospisil): 1. Lc7-d8! droht 2. Kb7 nebst 3. Lb6 bzw. 2. ... d5 3. Le7+; 1. ... Sc3 2. Dd4! Kxd4 3. Lb6/1. ... axb5 2. Da7 Kb4 3. La5/ 1. ... Sd2 2. Dxa3 Kxb5 3. La4 matt.

KREUZWORTRÄTSEL

selbstständig	Filmagent („007“)	Drehort einer Szene (engl.)	Zeitungs-wesen	Flochs	deutsches Mittelgebirge	Tapferkeit	derb, plump
Abriegelung							
dumm, unklug							Inhaber e. höh. Regierungs-amtes
in der Tiefe					Halb-götter der griech. Mythologie		Begriff beim Boxen (Abk.)
		Ausgangs-punkt, Beginn	von oben her				
engl.: Bett	Stadt in den Nieder-ländern					Gelege	Italienisch: gut
				Vorlage, Modell	Abk.: Europäi-sche Zentral-bank		
Wagen-bespannung	fröhlich, heiter		beweglicher Zimmer-schmuck				
Gruppe v. Beifahrern					nieder-länd.: eins		
Kopfbedeckung			Gift-zweig bei „Wickler“				
Abk.: Satellit	Haupt-stadt von Nigeria		Haupt-stadt von Senegal	Position ein. Flug-zugs festlegen			
		kurz für Deo-dorant					
seltsam, wunderlich			Zeichen für Holmium	deutsche Vorsilbe			
vorderster Bootsteil	Besitz, Vermögen						
Inselgruppe im Atlantik							

AUFLÖSUNG DES RÄTSELS

su1116.2-757

SUDOKU

4				7				5
				9	2	3		
			2	1		5	8	
	7	1					4	5
8	4							6
	2	5					7	9
			6	3		7	5	
			4	6	2			
2				8				7

"Sudoku" kommt aus dem Japanischen (Su = Ziffer, Doku = einzeln). Es ist ein Zahlen-spiel für Kreuz- und Querdenker. Wenn Sie gerne tüfteln, sind Sie hier richtig.

1	3	4	6	8	5	2	9	7
6	2	7	1	3	9	5	4	8
9	5	8	2	4	7	6	3	1
8	6	2	9	7	4	3	1	5
3	9	1	5	2	8	7	6	4
4	7	5	3	1	6	8	2	9
2	8	3	7	9	1	4	5	6
7	1	6	4	5	2	9	8	3
5	4	9	8	6	3	1	7	2

So geht Sudoku: Sie füllen die Matrix mit den Zahlen von 1 bis 9. Aber: Jede Zahl 1 bis 9 darf nur einmal in einer Spalte (jeweils von oben nach unten), nur einmal in einer Reihe (jeweils von links nach rechts) und jeweils einmal in den 3x3 Feldern vorkommen. Doppelungen sind natürlich nicht erlaubt. Wer nun glaubt, er könne einfach die Zahlen einsetzen, irrt: Es bedarf einiger Überlegung bis zur richtigen Lösung - und es gibt nur eine!
 Lösung in der nächsten Woche.

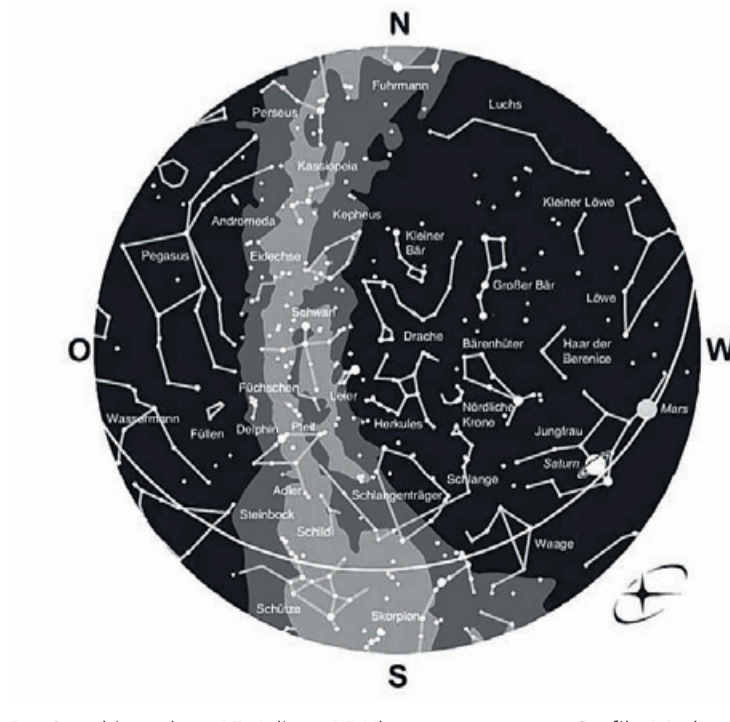
DER STERNENHIMMEL IM JULI

Wega, Deneb und Atair bilden im Verlauf des Julis das Sommerdreieck. Und die Erde erreicht den sonnenernsten Punkt ihrer Bahn.

THOMAS FREIDANK

Am 15. Juli bieten Mond und Jupiter ein kosmisches Versteckspiel: der Riesenplanet mit seinem Monden wird von unserem Trabanten bedeckt. Von 3.30 Uhr an wandert der Mond vor den Planeten. Schon mit einem kleinen Fernrohr kann man verfolgen, wie nach und nach die Jupitermonde und Jupiter hinter der Mondsichel verschwinden und von etwa 4.10 Uhr an auf der dunklen Mondseite wieder auftauchen. Gegen 4.30 Uhr ist das Versteckspiel beendet.

Im Lauf des Monats steigt Jupiter im Sternbild Stier immer früher über den Horizont: Am 1. Juli gegen 3 Uhr, am Monatsletzten schon um 1.25 Uhr.



Der Sternhimmel am 15. Juli um 23 Uhr.

Auf die Höhe kommt es an

„Mixtour“ mit neuem Zugmechanismus

Der zentrale Satz in der Regel von „Mixtour“: Die Höhe des Zielturms bestimmt die Entfernung, von der aus der Turm erreicht wird. Und das ist neu.

EDWIN RUSCHITZKA

Spielsteine aufeinander schieben, Türme bilden, mit ihnen übers Brett ziehen, so etwas ist nicht neu, sondern in Zweier-Taktspielen erprobt. Bislang galt: Die Höhe des Turms, mit dem ein Spieler ziehen wollte, bestimmte auch die Reichweite. Und wer ganz oben saß, der durfte den Turm bewegen. Aber das aber was einmal: Dieter Stein hat nur ein Regeldetail geändert. Und das macht aus seinem „Mixtour“ etwas Außergewöhnliches.

Gespielt wird auf einem stabilen Holzbrett aus geölter Buche, in der Qualität, die wir von Gerhards Spiel und Design gewohnt sind. Jeder Akteur bekommt Steine, der eine in Weiß, der andere in Rot. Los geht's: Zuerst werden Steine auf das Brett gelegt. Liegen dort schon ein paar, darf mit dem Bilden von Türmen begonnen werden. Wobei ein Stein regeltechnisch gesehen schon als „Turm“ bezeichnet wird. Wollen wir mit einem Turm ziehen, dürfen wir das nicht auf ein freies Feld, sondern ausschließlich auf einen anderen Turm. Und die Höhe des Zielturms ist entscheidend für die Zugweite. Ein Beispiel: Wer auf einen Turm mit drei Steinen ziehen



Ein spannender Zweikampf: Die Höhe des Zielturms bestimmt die Zugweite der Steine. Foto: Edwin Ruschitzka

will, muss mit dem Turm, mit dem er das bewerkstelligen will, zwingend drei Felder weit entfernt sein. Nicht mehr, nicht weniger. Das ist anfangs ziemlich gewöhnungsbedürftig.

Gezogen wird waagrecht, senkrecht oder diagonal. Wir dürfen den Turm, mit dem wir ziehen, auch teilen. Wir dürfen sogar Türme ziehen auf denen oben der Stein des Mitspielers sitzt. Vogelfreies Spielen sozusagen. Wer es schafft, einen Turm mit fünf Steinen zu bilden, auf dem dann der eigene Stein oben sitzt, der hat gewonnen.

Klar doch: „Mixtour“ ist ein einfaches Spiel, aber nur für diejenigen, die den außergewöhnlichen Zugmechanismus begriffen haben. Dann fasziniert „Mixtour“.

Mehr Spiele aus dieser Reihe im Internet unter swp.de/spieletest

FÜR SIE GESPIELT
MIXTOUR VON DIETER STEIN
 Für 2 Personen, ab 10 Jahren, 20 bis 30 Minuten, erschienen bei Gerhards Spiel und Design, Preis 45 Euro.
Bewertung: 1. oh je 2. nichts Besonderes 3. geht so 4. ganz gut 5. sehr gut 6. Spitze!

Spielgewinn beizeiten sicher



Kartenabbild:
 Herz-Bube, Karo-Bube; Pik-Ass, -10, -König, -Dame, -9; Herz-Ass; Karo-10, -9

Mittelhand mit nur elf Augen im Blatt kommt bei 46 nicht ans Spiel. Im Nachgang war sie darüber froh, wäre doch ihr Null ouvert im dritten Stich unausweichlich daneben gegangen, weil die beiden Karten im Skat nur eine von zwei Schwachstellen beseitigt hätten. Hinterhand bietet mit Risiko ebenso erfolglos sogar 72. Diese wiederum hat Pech. So viele Pluspunkte wären ihr nämlich sicher gewesen. Gegen das abgebildete Blatt von Vorhand freilich war wohl von Anfang an kein Kraut gewachsen. Sie spielt damit ohne zu

zögern auch gleich Grand Hand. Der Lohn: 120 Pluspunkte - 24 mehr als bei Skataufnahme.

Frage: Wie steht bei welcher Kartenverteilung und welchem Spielverlauf bereits nach dem 4. Stich fest, dass Vorhand mit 93 Augen gewinnt?

Lösung:
Vorhand (V): Kartenabbild
Mittelhand (M): Kreuz-König; Pik-8, -7; Herz-9, -8, -7; Karo-König, -Dame, -8, -7
Hinterhand (H): Kreuz-Bube; Pik-Bube; Kreuz-10, -Dame, -9, -8 -7; Herz-10, -König, -Dame
 Skat: Kreuz-Ass; Karo-Ass

Vorhand gewinnt bei folgendem Spielverlauf ihren Grand Hand mit Schneider (120):

1. V Pik-Ass M Pik-8 H Pik-Bube (- 13)
 2. H Kreuz-Dame V Karo-9 M Kreuz-König (- 7)
 3. M Karo-König H Kreuz-7 V Karo-10 (+14)
 4. V Herz-Bube M Karo-Dame H Kreuz-Bube (- 7)
- Reststiche für Alleinspieler (+57) Skat (+22)

BRIEFMARKEN

Deutsche Ausblicke

Bei der Deutschen Post AG beginnen die Werbe-Aktionen über die Postfilialen in der Regel zum ersten Werktag eines Monats. Gelegentlich werden die Kampagnen von Briefmarkenausgaben begleitet, oder die gezackten Freunde stehen sogar im Mittelpunkt einer Aktion. Plakate, Aufsteller und Prospekte sind Teil der „Promotion-Aktionen“. Gerade die mannshohen Aufsteller in den Filialen finden Beachtung, hat man doch in den Warteschlangen genügend Gelegenheit dazu.

Im Rahmen einer dieser Aktionen kommt am 2. Juli 2012 ein Markenheftchen an die Schalter. Es enthält zehn selbstklebende Werte zu 55 Cent der bekannten Ausgabe „Bienen“ vom 6. Mai 2010. Die



Marke erschien damals nicht nur nassklebend, sondern auch gleich selbstklebend in Rollen zu 100 Stück (Postjargon: „Markenbox“, Michel-Nummern 2798 bzw. 2799).

Die neuen Marken aus dem „Promotion-Markenset“ sollen sich laut Post nicht von den Werten aus Rollen unterscheiden. Deshalb verzichtet man auch auf die sonst mittler-



weile üblichen Einzelmarken auf neutralem Trägerpapier. Das Motiv gehört zweifelsohne zu den attraktiveren Ausgaben.

Den Sammler indes dürfte die neuerliche Ausgabe weniger freuen, hat doch die selbstklebende Bienen-Rollenmarke bereits den Quasi-Status einer Dauermarke erreicht und kommt deshalb in Mengen auf den mit Marken frankierten Briefen vor, während andere - nassklebende - Ausgaben hier seltener zu finden sind. Von den Zuschlagsmarken gar nicht zu sprechen.

Am 12. Juli 2012 folgen dann die eigentlichen Neuausgaben, fünf an der Zahl und alle nassklebend in Zehnerbogen: „In Deutschland zu Hause - Vielfalt“ zu 55 Cent, „Weltkulturerbe der Unesco“ (Gemeinschaftsausgabe mit Polen) mit dem Thema „Muskauer Park/Mark Muzakowski“ zu 90 Cent, „Tierheime“ zu 1,45 Euro und zwei Marken „Leuchttürme“ mit den Motiven „Kleiner Leuchtturm Borkum“, 45 Cent, und „Arkona“, 55 Cent.

DETLEV MORATZ

Etwas später erscheint im Stier die Venus: am 1. Juli um 3.35 Uhr, am 31. Juli schon eine Stunde früher. Ist sie über den Horizont gestiegen, so überstrahlt sie als Morgenstern Jupiter deutlich. Am 12. Juli leuchtet sie im größten Glanz.

Mars und Saturn stehen in der Jungfrau am Abendhimmel im Südwesten. Mars rückt dem Ringplaneten näher, im Lauf des Monats sinken beide Planeten immer früher unter den westlichen Horizont.

Am 5. Juli erreicht unsere Erde den sonnenernsten Punkt ihrer Bahn. Wir sind dann 152 Millionen Kilometer von der Sonne entfernt.

Daran lässt sich übrigens ableiten, dass die Jahreszeiten nichts mit der Sonnenentfernung zu tun haben. Den Sommer verdanken wir vielmehr der Tatsache, dass die Sonnenstrahlen bei uns jetzt steiler einfallen als im Winter.

Die Tage werden im Juli bereits wieder kürzer. Am Monatsbeginn benötigt die Sonne für ihren Tagbogen noch 15 Stunden und 50 Minuten. Am 31. Juli aber liegen zwi-

schen Sonnenauf- und -untergang nur noch 15 Stunden.

Sommer zeigt sich nun aber, nach dem immer noch recht späten Einbruch der Dunkelheit, der Sternhimmel. Hoch im Südosten steht das markante Sommerdreieck. Es wird aus den Sternen Wega in der Leier, Deneb im Schwan und Atair im Adler gebildet. Den Südhorizont markieren die Tierkreissternbilder Schütze und Skorpion.

Am Monatsersten steht der Mond in Erdnähe mit 362 366 Kilometern Abstand. Zwei Tage später, am 3. Juli, strahlt er voll beleuchtet im Sternbild Schütze. Als Halbmond am Beginn des letzten Bahnviertels leuchtet er am 11. Juli in den Fischen. Am 13. Juli steht der Mond in Erdferne (404 779 km).

Am 19. Juli ist Neumond. Am 26. Juni hat unser Trabant das erste Viertel durchlaufen und erscheint uns zur Hälfte beleuchtet im Sternbild Jungfrau. Noch einmal in Erdnähe mit einem Abstand von diesmal 367 315 Kilometern steht er am 29. Juli.